

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

**Band:** 89 (1999)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Mitteilungen = Communications = Comunicazioni [i.e. Comunicazioni]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Am 27. Februar verstarb der langjährige Präsident des Kuratoriums der Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz und Ehrenpräsident des Schweizerischen Bauernverbandes, a. Nationalrat Dr. h.c. **Joachim Weber** aus Schwyz. Sein Einsatz für die Belange der Bauernhausforschung war nur Teil eines weitgespannten Engagements in der schweizerischen Landwirtschaftspolitik.

**Arbeitstagung der Fachgruppe Wissenschaft:**

**Volkskunde und Ethnologie in der Schweiz. Methoden, Themen, Perspektiven**

**Freitag, 30. April 1999, 14–18 Uhr, Unitobler Bern**

Die hochschulpolitische Situation in der Schweiz (Diskussion über die institutionelle Zusammenführung von Volkskunde und Ethnologie an den Deutschschweizer Universitäten) zwingt uns, vermehrt über den Zaun zum Nachbarfach zu schauen und uns Gedanken über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Fächer zu machen. Der gegenseitige Gedanken- und Informationsaustausch soll über die Sprachgrenzen hinweg geführt werden. Zu diesem Zweck laden wir etablierte Fachvertreterinnen und Fachvertreter beider Fächer aus der Deutsch- und der Westschweiz zu einem Podiumsgespräch ein.

Grundlage für dieses Gespräch sind zwei Impulsreferate von jungen FachvertreterInnen, die an einem konkreten Beispiel aus der Empirie Einblick in die Methoden, Theorien und Perspektiven des Faches geben. Im anschließenden Podiumsgespräch sollen Standpunkte und Perspektiven, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Fächer herausgearbeitet werden.

Anmeldungen bitte bis 16. April an: lic.phil. Beatrice Tobler, Seminar für Volkskunde, Spalenvorstadt 2, Postfach, 4003 Basel, Tel. 061 267 12 42; Fax 061 267 12 44

**Reise ins Elsass**

Die SGV-Reise 1999 führt vom 28. August bis zum 5. September ins Elsass und ist mit 38 Teilnehmern sehr gut gebucht. Wir werden post festum wieder einen kaleidoskopartigen Reisebericht veröffentlichen.

**Jahresversammlung**

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Volkskunde wird am Wochenende vom 18./19. September in Interlaken stattfinden und sich besonders dem Freilichtmuseum Ballenberg widmen. Damit aber nicht Bekanntes wiedergekaut wird, soll es um Hintergründe des Museumsbetriebs gehen, Ansichten des «Ballenbergs», die dem gewöhnlichen Besucher verwehrt sind.

Eine separate Einladung mit detailliertem Programm wird mit dem nächsten Heft Ende Juni verschickt.

**Freiburger Sagenarchiv wieder nutzbar**

Das im Rahmen eines Forschungsprojekts der Deutschen Forschungsgemeinschaft von Prof. Dr. Lutz Röhrich 1972 begründete Archiv in der «Forschungsstelle Sage» wurde vor einigen Jahren aus dem Institut für Volkskunde der Universität Freiburg ausgelagert und war seither unzugänglich. Durch die Bemühungen von Prof. Dr. Werner Mezger, dem Leiter des Johannes-Künzig-Instituts für ostdeutsche Volkskunde in Freiburg, fand das Sagenarchiv dort eine angemessene neue Heimstätte, wo es auch in idealer Weise die im Hause vorhandenen Sammlungen ergänzt.

Das Freiburger Sagenarchiv umfasst das Peuckert-Archiv mit ca. 6 Millionen Belegen, das Archiv der dämonologischen Sagen und der Totensagen mit erschlossenen Texten aus deutschsprachigen Sammlungen des 19. und 20. Jhs. in ca. 150000 Fotokopien sowie die internationale Sagenbibliographie. Interessenten werden gebeten, ihren Besuch des Sagenarchivs vorher anzumelden im Johannes-Künzig-Institut für ostdeutsche Volkskunde, Silberbachstrasse 19, D-79100 Freiburg, Tel. 0049 761 704 43-0, Fax 0049 761 704 43-16